

| | |
|---|-------------------------------|
| <i>mer gab ich ihren Wein für</i> | <i>gl. ss</i> <i>1 17"</i> |
| <i>"ich hab Es der schwöster [Anna Maria] theresia [Zurlauben] in</i> | |
| <i>Jhre rechnung 1712 ingeschriben unt Nie bezalt"</i> | |

| | |
|------------------------|--------------------|
| <i>"summa in allem</i> | <hr/> <i>67 17</i> |
|------------------------|--------------------|

*Verbleibe Meines hochgeeristen herrn herren gefatter Ritter Und
landtamens getrűwister diener*

[gez.] frantz antoni sidler"

*"gefatter [Franz] antonj [Sidler] hat von uns Empfangen wegen [dem]
her [Weinhändler Hans] Adam stosen [=Stoss] 85 gl.
dis sit bezalt in der rechnung von 90 gl."*

*"gefatter [alt] umgeltner [der Stadt Zug, Franz] Antonj Seidtlar
soll ingeschriben werden"*

- 1) Bossard traf dann am 21. Februar bei der Kompagnie ein, s. Zurlaubiana
AH 128/244 Nr. 125.*
- 2) Burger traf am 13. März ebenda ein, s. ebenda AH 126/190 Nr. 106.*
- 3) Haus traf gleichentags ein, s. ebenda Nr. 160.*
- 4) Buchmüller ebenfalls, s. ebenda Nr. 79*
- 5) Grenacher ebenfalls, s. ebenda Nr. 134*
- 6) Wittenberg ebenfalls, s. ebenda Nr. 78*
- 7) Hamberger ebenfalls, s. ebenda Nr. 187*

Glossen und Dorsualnotiz von **Maria Barbara** Zurlauben, der Gattin von
Beat Jakob II. Zurlauben - AH 142, 345-346 - Blatt 346^f leer

241

[1657?]

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUM
ZWYERHANDEL MIT URI]

*"Notanda non est malum in civitate q[uo]d non fecit ... Causae sedi-
tionis & rebellionis*

*[1.] Der Lucerner Puren uffstandt [=Bauernkrieg von 1653, in welchem
Beat II. Zurlauben als Vermittler fungierte], hat syn ursprung Von
der Strenge, oder ungerechtigkheit, Jrer vorgesezten ambtsluthen,
und ward gesuocht durch den missgunst und ambition zwűschendt
[den] Oberkheitlichen hauptern [Schultheiss und Rat], Vermehret
durch Anhang wider [die] underthanen, uss begirdt der gemeinen
freyheit, und entladung Jrer Pflicht, ledigung Jrer schulden: und
praetendierten abwechslung der underthánigkheit gágen der beherr-
schung etc.*

Aber Jr Vorhaben wurd zenichten durch die einzige einigkheit der

*Loblichen Orthen und Oberkheiten und styffhaltung der Pundtsgnos-
sischen geschwornen Pflichten:*

*Jn diserem zuostandt ist zuvorderst Gott zu dankhen, darnebendt,
Zuo erlernen, dass man die underthanen mit väterlicher Liebe und
sorgfalt regieren, die gerechtigkeit mit barmherzigkeit beglei-
ten; dass ...¹ straffen, die Unschuld schirmen sölle; ...¹ Perso-
nen, den missgunst nit uff wach...¹ ein Jeder Zu herzen Nemmen
quod ...¹ ne feceris: 3^o dass die einigkeit ...¹ wahrer threuw und
uffrichtigheit den Oberkheiten, dass allercrefftigste siche...¹
unuberwindtlichste mittel sye: wider alle arglist, anschläg, undt
uffruoren.*

*[2.] Der Letst entstandne [Villmerger-]Krieg [von 1656] zwischen den
5 Cath. Ohrten Eins Zürich und Bern anderstheils, Name syn anfang
Von dem Meyneydt und unthreuw, so etliche Landt Luth von Arth [die
Nikodemiten gemeint], gägen Gott und syner Christlichen Cath. Kir-
chen Nit weniger auch gägen Jrer Natürlichen oberkheit begangen
worzuo leyder ein allzuolang gewärte vilicht durch Zytlichen
gunsts und willen erzeugte convenientz und nachsächen, anlaass
Undt gelegenheit geben wurdt auch hernacher eben durch die Von dem
einten theil fridt: Pundt und eydtbruchige gwalthatigkheit, der
Krieg ungerechterwyse Zuo wärkh gesezt: Von der Almacht Gottes
aber theils gestrafft in die flucht getriben, theils mit Jren
gwalt und grossen macht nichts alss den Spott undt Zum schaden er-
halten. Entlich [1656] vermittelst übrigen mit Eydtgnossen under-
handlung Zuo einem stillstandt undt [Land]friden gebracht worden.*

[3.] By diserm leydigen übel ist doch quots Zeschöpffen.

*Erstlichen, dass all und Jede Oberkheit, einen under Jnen ein-
schleichenden ergerlichen, eröigenden, gefährlichen handel und
wandel by Zyten und glych in synem anfang, eintwedez abzewehren
undt vorzebiegen nit underlassen, diss fahls weder fründtschafft
noch fyendtschafft, gunst noch missgunst in Acht Nemmen, sondern
dass böse end, so uss solchem übersächen folget wirklich betrach-
ten söllen:*

*Fürs ander sölle man sich hüeten, wider Pundt, und Eydt, schuldige
threw undt Pflicht ze verfahren, dan es Vom Gerechten Gott nit un-
gestrafft sondern mit Zytlich unglückh undt Ewigen schaden Vergul-
ten wirdt.*

*[4.] By des [Sebastian Peregrin] Zwyers geschafft Und dessen durch-
gehenden bösen beschaffenheit wurdt vil quots erlernet werden ehe
solches Zuo endt gelangen mag.*

*Bisshero ist ... furnemlich den Jenigen, so Jn furnemen Aembtern
undt geschefften gebrucht werden ein Lehr und warnung, dass sy Zu-
vorderst, Gottes und nit Jr eignen ehren, dess vaterlandts gemei-*

nen, Jrem eignen Nuzen vorsezen: Jn unseren democratischen Regiment, nit monarchische meynungen einführen, mit glissnerischen complimenten ander Lüth an sich züchen, mit vergebenlichen Verrostungen ingannieren oder bethören, sich in allerwichtigsten [den] Keyser [- z.Z. war dies **Ferdinand III.** -] und [den] König [von Frankreich - **Ludwig XIV.** - bzw. von Spanien - **Philipp IV.** - gemeint] berüerende geschafft, durch für sich selbs mittelst er practicierende comissionsmittel einmischen, entlich für syn erhöhung an ehren undt quot, gar vil, und für dass gemeine wesen gantz nichts usszewürkhen etc. den entlichen ...¹ der Poet sagt plus alta lapsu ...¹

[5.] Fürs ander wan [Landammann und Landrat von] Ury als Oberkheit ...¹ Jn vilen Unverandtwortlichen dingen ...¹ undt ernst zuo defendieren undt zesch...¹ wye vil mehr sollen auch überige Orth und Ober[keiten] die Jrigen Jnsonderheit vorgesezte häupter in billichen sachen, Zehandthaben, und Jre unschuldt uff zuotragenden fahl und begebenheit unverdrossen, zuobeschutzen ein Exempel und ursach Nemmen."

1) Textverlust von jeweils 2 bis 3 Wörtern

AH 142, 347-348 - Blatt 348^v leer

242

[1641]

A

ABRECHNUNG [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
MIT [DEM EINIGER EBENDA], BEAT JAKOB ROGENMOSER

| | |
|--|--------------|
| "den Schwager Batt Jacob Rogenmoser betreffende | |
| Von 650 gl. sindt Verfallen A. ^o 1640 uff Martini [=11. November] | 32 gl. 20 ss |
| A. ^o 1641 Von deren 300 gl. so bezalt werdendt | 15 gl. |
| S[umm]a | 47 gl. 20 ss |
| daran gwärt an einem goldstukh | 14 gl. 20 ss |
| Wytters an Sekhelmeistern [der Stadt Zug, Karl] | |
| brandenberg | 30 gl. |
| hieruff an geldt zuo empfachen | 3 gl. |
| S[umm]a | 47 gl. 20 ss |
| Wytters quotgmacht bim Sekhelmeister wegen Michel | |
| heinrichs [von Aegeri] anträffend ein wynkhauff | 6 gl." |

AH 142, 348^v (aufgeklebt)